



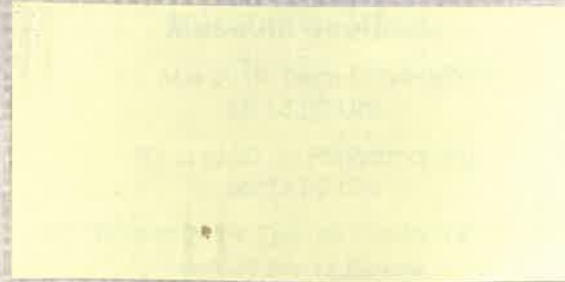
Bei der Grünkernernte 1930

Mit dem Verschwinden der Bauern in den Dörfern, verschwindet auch immer mehr die Kultur, die bäuerliche Struktur, sowie die dörfliche Gemeinschaft.

Vesperpause auf dem Felde



Getreideernte per Handablage



Auch zur Bereicherung bei Radtouren, Wanderungen im Taubertal, sowie Stammtisch- und Familientreffen ist das Museum bestens geeignet.



Bertold Hollerbach
97941 TBB-Distelhausen
(im lieblichen Taubertal)

Telefon: 09341-848 689
Fax: 09341-897 673

Email: schlatt@schlatt-books.de
Internet: www.bauernhofmuseum.de



Eine Erlebnisbesichtigung
im privaten

Bauernhofmuseum TBB-Distelhausen



Museum Innenhof

Bundesstraße 53
(nähe Distelhäuser Brauerei)

**Leben und Arbeiten
auf den Höfen
der dörflichen Gemeinschaft**





Im Bauernhofmuseum

ca. 5000 Exponate der letzten 150 Jahre vermitteln das Berufsbild und die schwere Arbeit des Bauern, welches zwischenzeitlich aus dem Gedächtnis gelöscht wurde.



Die Grünkernernte, eine schwere Handarbeit, sowie die alten Berufe Schmied, Wagner, Schreiner, usw. gehörten ebenso zum Bild der dörflichen Gemeinschaft wie der Bauernhof. Werkzeuge dieser

Berufe, alte Arbeitsgeräte und Gebrauchsgegenstände aus längst vergangener Zeit, alte und uralte Schlepper und Maschinen sind im Museum zu besichtigen.

Distelhausen lag im Realteilungsgebiet und war bis 1955, durch die vielen kleinen landwirtschaftlichen Betriebe geprägt, ein reines Bauerndorf. Mein Wunsch ist es mit dieser Zusammenstellung die landwirtschaftliche Vergangenheit und die Dorfgemeinschaft in Erinnerung zu halten und unseren Kindern und Enkeln das damalige Leben und Arbeiten ihrer Vorfahren zu zeigen und nahe zu bringen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch

Ihr Bertold Hollerbach



Wurstküche um 1950



Bauernstube um 1850

So war's einmal, das kommt nicht wieder



in der Scheune



Ein Teil unserer Ausstellungsstücke



alte Feldgrenzsteine



im Pferdestall